



Hauptstadt-Bulletin

Zum Abschluss des parlamentarischen Jahres 2019 bietet sich mal wieder die Gelegenheit, zurückzublicken auf das, was man in dem Jahr geschehen, wie es seiner Familie und Freunden ergangen ist und in meinem Fall natürlich auch, wie sich die Bundespolitik geschlagen hat. In dieser Ausgabe meines Newsletters möchte ich das Jahr 2019 in Bildern Revue passieren lassen. Ein Jahresrückblick in Worten möchte ich Ihnen ersparen, denn der ergibt sich aus der Summe der 21 bisher erschienenen Bulletins. Aber wie die Weihnachtstage im Hause Schuster ausschauen, erläutere ich in dieser Ausgabe. Ich wünsche Ihnen ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr!



Fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen das Team Schuster!

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Untersuchungsausschuss zur "PKW-Maut" hat gestern seine Arbeit aufgenommen. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer, der sich wegen möglicher Schadensersatzforderungen von Maut-Betreibern einer breiten Kritikfront gegen ihn ausgesetzt sieht. Die Frage wird sein, ob Scheuers Ansicht, pflichtgemäß und rechtzeitig gehandelt zu haben, rechtmäßig gewesen ist. Mit vorschnellen Urteilen sollten sich aber in diesem Fall sowohl die Opposition als auch die Medienöffentlichkeit allerdings zurückhalten. Ich habe in meiner Zeit im Deutschen Bundestag bislang vier Untersuchungsausschüsse als ordentliches Mitglied, Obmann und auch Vorsitzender erlebt und warne daher davor, zu schnell zu urteilen. Erst nach monate- vielleicht auch jahrelanger gründlicher Untersuchung wird ein handfestes Ergebnis präsentiert werden. Dann und nicht jetzt ist die Zeit der politischen Konsequenzen. Ich bin weiterhin für eine Maut und deshalb ärgert mich, dass erst die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes, die Maut wegen angeblicher Diskriminierung aus Gründen der Staatsangehörigkeit nicht zuzulassen, die Einführung gestoppt hat. Nicht untersucht wurde ja bisher in Brüssel, wie viele unserer Nachbarländer auf ihren Autobahnen eine Mautgebühr verlangen und insgeheim diese ebenfalls mit einer geringen Kfz-Steuer ausgleichen. Das gehört zur Wahrheit dazu!

Ihr

Armin Schuster MdB
Im Deutschen Bundestag
Für den Wahlkreis
Lörrach-Müllheim

Bundestagsbüro
Tel.: 030 227 – 71005
Fax: 030 227 – 76606
E-Mail: armin.schuster@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Tel.: 07621 – 4258033
Fax: 07621 – 4258033
E-Mail: armin.schuster.wk@bundestag.de



Debatte im Plenum zur Sicherheitsarchitektur

Mit großer Mehrheit hat der Bundestag gestern einen FDP-Antrag zur Reform der föderalen Sicherheitsarchitektur abgelehnt. Das Kernanliegen des Antrags ist richtig. Die Sicherheitsbehörden in Bund und Ländern müssen angesichts aktueller Bedrohungslagen in ihrem Verhältnis zueinander neu aufgestellt werden. Der viel zu lange unerkannt gebliebene Nationalsozialistische Untergrund und der Terroranschlag am Berliner Breitscheidplatz sind dafür schmerzvolle Belege. Der Antrag erkennt aber, dass der Bundestag zwar viel beschließen kann, aber in der Praxis wenig umsetzen, so lange die Länder nicht kooperieren. Und die haben in der Vergangenheit wenig Bereitschaft gezeigt an Reformen der Sicherheitsarchitektur mitzuwirken, etwa wenn es um die Stärkung des Bundesverfassungsschutzes im Verhältnis zu den Landesbehörden geht. Außerdem ist die FDP bislang jeden Beweis schuldig geblieben, dass sie für modern aufgestellte Sicherheitsbehörden auch im digitalen Raum ist. Wenn die FDP dieses ernste Anliegen für einen Schaufensterantrag kapert, kann die Union dem nicht zustimmen. Die fünfminütige Rede können Sie [hier](#) anschauen.

Einigung beim Vermittlungsausschuss zum Klimaschutzprogramm 2030

Ab Januar geht es los: Konsequent, gemeinsam und nachhaltig wird die Klimapolitik in Deutschland aufgestärkt. Mit dieser starken Innovations-Agenda schließen wir die Lücke bei den Klimazielen und schaffen Akzeptanz. Wir verbinden dabei Umweltschutz mit wirtschaftlicher Entwicklung und sozialem Ausgleich. Die Maßnahmen zur Unterstützung von Umstieg und Umbau sind dabei ein Herzstück des Klimapakets: Zu den schon beschlossenen Maßnahmen zur Förderung von Öko-Autos und zur Stärkung der Schiene kommen nun schon ab Januar 2020 billigere Zugtickets und Steuerförderung von Gebäudesanierung und Heizungs austausch hinzu. Die zusätzlichen Einnahmen aufgrund des nun höheren CO₂-Preises werden in vollem Umfang zur Senkung der Stromkosten für Bürger und Mittelstand und zur stärkeren Unterstützung der Fernpendler eingesetzt. Konkret bedeutet das für die CO₂-Steuer und die Pendlerpauschale folgendes: Dem Kompromiss zufolge wird der Einstiegspreis für CO₂-Zertifikate bei 25 Euro pro Tonne liegen und in den Folgejahren schrittweise steigen. Die Pendlerpauschale wird ab 2024 um einige weitere Cent erhöht.

Weihnachten bei Schusters

Weihnachten sollte für uns gerade in diesem Jahr eine Zeit der Ruhe und Entspannung werden. Nach einem ereignisreichen Jahr freue ich mich ungemein darauf, fröhlich Weihnachten zu feiern. Das Gespenst von Neuwahlen, das vor und nach dem Wechsel an der Spitze der SPD im Hohen Hause herumgeisterte, hat sich bis auf Weiteres verkrochen, weswegen wir uns glücklicherweise in den Feiertagen gar nicht damit beschäftigen müssen. Ich will es mir jedenfalls nicht nehmen lassen, zusammen mit meiner Frau und meiner Tochter besinnliche Tage zu verleben.

Nachdem wir in den vergangenen zwei Jahren keinen Vierbeiner im Haushalt hatten, haben meine Frau und ich uns dieses Jahr dazu entschieden, wieder die Verantwortung für einen Hund zu übernehmen. Also wird unser neues Familienmitglied, Windhund „Hunter“, sicherlich mehr Leben rund um den Weihnachtsbaum bringen.

Weihnachten ist auch die Zeit der Rituale. Und einige werden auch eisern verteidigt. Der Couchmarathon mit der „Sissy“-Trilogie ist nicht verhandelbar. Egal, ob sie nun im Fernsehen gezeigt wird oder, wie vor zwei Jahren geschehen, auf einmal doch nicht. Wir haben vorgesorgt: die Filme werden im Hause Schuster vorrätig gehalten. Ganz traditionell wird auch der Weihnachtsbaumschmuck gemeinsam aufgehängt. Meine Frau kann wegen ihrer ausgeprägten Sammelleidenschaft für Porzellankugeln mittlerweile aus einem stattlichen Fundus auswählen. Traditionell gibt es dazu ein Getränk, das ansonsten nur auf Kuchen bei uns Anwendung findet: Eierlikör. Meine letztjährige Abwandlung zum Eierpunsch kam allerdings auch gut an.

Eine weitere Konstante betrifft unsere Essgewohnheiten an Heiligabend. Meine Frau wird seit vielen Jahren immer noch auf unser extravagantes Gericht an Heiligabend angesprochen, Roastbeef im Kräutermantel. Einer Zeitung hatte ich damals diese Tradition verraten. In der Apotheke, in der sie arbeitet, kam regelmäßig die Frage auf sie zu, wieso es bei den Schusters an Heiligabend nicht Würstchen mit Kartoffelsalat gebe. Die Antwort ist ziemlich einfach. Dieses Gericht landet bei uns schon immer dann auf dem Tisch, wenn wir zusammen nach vielen Abendterminen müde heimkommen. Dann bleibt uns auf die Schnelle oft nichts anderes übrig als eben: Würstchen mit Kartoffelsalat. Sicher ist auch eines: Frau und Herr Schuster schenken sich am Heiligabend seit vielen Jahren nichts - und wer's glaubt ist selber schuld.



Das Jahr 2019 in Bildern



Besuch im Gewerbepark Breisgau



Vortrag des Migrationsexperten Gerald Knaus, mit Bürgermeisterin Diana Stöcker in Rheinfelden



Besuch der „Ranger“ im Biosphärengebiet Schwarzwald



Mit Julia Klöckner in Zell im Wiesental



Naturkunde im Naturpark Südschwarzwald



Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses im Deutschen Bundestag, Dr. Norbert Röttgen, in Weil am Rhein

